



BURG JEETZE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Altmarkkreis-Salzwedel](#) | [Kalbe, OT Jeetze](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Der Burghügel liegt am westlichen Rand des Dorfes. (Dorfplatz, 39624 Jeetze)
Nutzung	Garten
Bau/Zustand	Er hat eine abgerundete rechteckige Form. Die erhaltene Höhe liegt bei vier bis fünf Metern. Im oberen Bereich hat er einen Durchmesser von 13 bis 16 Metern. Im nördlichen Bereich ist er modern zum Teil abgetragen. Es wurden dort zwei Kellerräume eingebaut. Undeutlich sind noch Grabenreste zu erkennen.
Typologie	Niederungsburg - Burghügel
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 52°44'30.0" N, 11°25'06.0" E Höhe: 38 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Privatgelände, kein Zutritt!
	Anfahrt mit dem PKW A 14 bis zur Abfahrt Dahlenswarleben, dann der B 71 bis zur Kreuzung L 21 folgen, dort in Richtung Kalbe (Milde) abbiegen, in Brunau auf die L 15 Richtung Jeetze abbiegen. Parkmöglichkeiten im Ort am Dorfplatz.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Vom Dorfplatz führt ein Feldweg an der Anlage vorbei.
	Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.

	Eintrittspreise kostenlos
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung
	Gastronomie auf der Burg keine
	Öffentlicher Rastplatz keiner
	Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg keine
	Zusatzinformation für Familien mit Kindern k.A.
	Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Burghügel
2. Bebauung
3. Acker
4. Entwässerungsgraben

Quelle: gezeichnet von T. Frommann, 2022

Historie

Die erste urkundliche Erwähnung der Ortschaft stammt aus dem Jahr 1238.

Dabei wurde der Besitz mehrerer Dörfer von Graf Siegfried von Osterburg an Abt Gerhard von Werden und Helmstedt überschrieben.

1292 wird ein Henrico de Jedicz in einer Urkunde als Zeuge aufgeführt. Von einer Existenz einer Befestigungsanlage kann daher zu dieser Zeit ausgegangen werden.

1313 wird ein Slau de Jezne in einer Urkunde Graf Heinrich von Lüchow erwähnt.

Der Ort wird 1324 als Gediz, 1319 in deme dorpe to gediz, 1452 to Jetze und 1473 to yecze genannt.

Ab 1687 wird es in der heutigen Form Jeetze bezeichnet. Der Ort war Stammsitz der Familie von Jeetze. Auch dies spricht für eine Befestigungsanlage.

Im 19. Jahrhundert sollen noch Teile eines Turmes auf dem Burghügel erhalten gewesen sein.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt I: Regierungsbezirk Magdeburg | München, Berlin, 2002 | S. 447

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 357, Nr. 885

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[15.09.2022] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als
[PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.09.2022 [CR]

IMPRESSUM

© 2022



Folgen

593 Follow